

Grasuntersaaten

Grasuntersaaten dienen in besonderer Weise dem Boden- und Wasserschutz.

Die Tabelle „Saatstärke und Saattermine von Grasuntersaaten in Getreide“ zeigt einige Beispiele für geeignete **Untersaaten im Getreide** im Herbst und Frühjahr. Grundsätzlich sollte bei Grasuntersaaten im Getreide beachtet werden, dass langsam wachsende Grasarten (z. B. Rotschwingel) schwache Deckfrüchte sind und daher eine frühe Einsaat erfordern. Schnell wachsende Grasarten (z. B. Welsches Weidelgras) beanspruchen dagegen starke Deckfrüchte bzw. eine späte Einsaat. Allerdings muss bei Grasuntersaaten das Herbizidmanagement vor allem im Hinblick auf die Ungrasbekämpfung angepasst werden. Unter Berücksichtigung günstiger Deckfrüchte und Aussaattermine für Grasuntersaaten haben diese erfahrungsgemäß keinen negativen Ertragseffekt auf die Deckfrucht. Da unter den feuchten, beschatteten Bedingungen einer Deckfrucht Grasuntersaaten oftmals von Schnecken gefressen werden, ist

Quelle: Ratgeber 2026

eine Kontrolle und ggf. eine Bekämpfung von Schnecken zu empfehlen. Zur sicheren Entwicklung einer Grasuntersaat ist ein Lagern der Getreidedeckfrucht unbedingt zu vermeiden, da die Untersaat entweder aufgrund von Lichtmangel erstickt oder bei bereits guter Entwicklung durch das lagernde Getreide durchwächst.

Die Entwicklung von Grasuntersaaten kann durch die Sortenwahl und die Bestandsdichte der Getreidedeckfrucht begünstigt werden. Sortentypen mit aufrechter Blattstellung (erektophil) sowie tendenziell dünn bestellte Bestände lassen einen ausreichenden Lichteinfall zur besseren und sicheren Entwicklung der Grasuntersaaten zu. Bei sehr früh gesäten Deckfrüchten, die bereits vor dem Winter sehr dicht sind, kann eine Frühjahrsuntersaat kritisch sein.

Grasuntersaaten in Mais haben in den letzten Jahren insbesondere in Wasserkoooperationsgebieten im Sinne des Boden- und Gewässerschutzes eine zunehmende Bedeutung erfahren. Aufgrund des späten Erntetermins des Mais ist eine Zwischenfruchtaussaat Ende September bis Mitte Oktober kaum mehr möglich und auch nicht empfehlenswert. Lediglich die Aussaat von Welschem Weidelgras oder Grünschnittroggen als Winterzwischenfrucht ist bei früher Silomaiserte in günstigen Lagen zu realisieren.

Die Auswahl der für die Untersaat verwendeten Grasart bestimmt letztlich den geeigneten Aussaattermin. Grasarten mit schneller Anfangsentwicklung, wie Deutsches oder Welsches Weidelgras, sollten zum 6- bis 8-Blatt-Stadium des Maises gesät werden. Der Entwicklungsvorsprung des Maises verhindert ein Überwachsen durch die Konkurrenz dieser schnellwachsenden Gräser sowie ein frühzeitiges Aussamen. Untersaaten können in diesem Stadium mit Nachsaattriegeln, pneumatischen Düngerstreuern, Drohnen oder zusammen mit der Gülledüngung mit Schleppschlauchverteilern ausgebracht werden. Langsam wachsende Gräser, wie Rotschwingel (nur horstbildende Typen zu empfehlen) oder Schafschwingel, auch Härthlicher Schwingel genannt, sind bereits vor bzw. zur Maisaussaat oder auch kurz danach auszubringen. Die Aussaat kann im absätzigen Verfahren mit einer Drillmaschine oder über spezielle Vorrichtungen an Maislegegeräten erfolgen. Die Herbizidstrategien im Mais mit Untersaaten sind dem Kapitel „Mais“ zu entnehmen.

Für den **Energiepflanzen- und Futterbau** sind in der Praxis auch Beimischungen von Welschem Weidelgras, beispielsweise in Leguminosen-Roggen-Gemengen (z. B. Wicken-Roggen-Gemenge) zur GPS-Nutzung gebräuchlich, wo es bereits als Mischungspartner integriert ist. Dort fungiert es gewissermaßen als Untersaat und zeigt nach der Ernte der Deckfrucht bei entsprechender Wasser- und Nährstoffverfügbarkeit als Sommer- bzw. Winterzwischenfrucht eine rasche Bodenbedeckung und intensives Biomassewachstum. Diese Untersaatverfahren sind ausgesprochen kostensparend und dort, wo es sich anbietet und praktikabel ist, empfehlenswert.

Saatstärke und Saattermine von Grasuntersaaten in

Getreide

Art/Mischung	Saatstärke kg/ha	Winter- gerste	Winter- roggen	Winter- weizen	Sommergetreide
Herbstuntersaaten					
Deutsches Weidelgras, diploid ¹	10–15	November	November/ Dezember	November/ Dezember	
Wiesenschwingel	12–15	Anfang November	November	November	
Knautgras	8–10	Oktober/ November	November	November	
Rotschwingel	8–10	zur Saat	zur Saat	zur Saat	
Wiesenrispe	8–10	zur Saat	zur Saat	zur Saat	
Frühjahrsuntersaaten					
Deutsches Weidelgras, diploid ¹	10–15	Februar/März	Februar/März	März	so früh wie möglich
Wiesenschwingel	12–15	Februar/März	Februar/März	Februar/März	so früh wie möglich
Knautgras	8–10	Februar/März	Februar/März	März	so früh wie möglich
Rotschwingel	8–10	Februar/März	Februar/März	Februar/März	so früh wie möglich
Welsches Weidelgras, diploid ¹	14–16	April	April	April/Mai	ab 3-Blatt-Stadium
Bastardweidelgras, diploid ¹	12–15	April	April	April/Mai	ab 3-Blatt-Stadium

¹ bei tetraploiden Sorten 25 % höhere Aussaatmenge